



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 57. Frag. Soll man auch dem jenigen zusehen/ vnd seine Sünd  
gestatten/ der sich nicht wil ziehen lassen/ sondern durch vilfältige Straff  
je länger je ärger wirdt?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**





Matth. 5. es sey besser/das jemand mit einem Aug/mit einer Hand/vn mit einem Fuß ins  
Himmelreich eingehe/weder das er eines Glids verschone/vnd ganz in die Welt  
da nichts dann heulen vnd zanklappen ist/geworffen werde: Vnd der Apostel  
1. Cor. 5. zeugt/das ein wenig Hölzel oder Sawteyg/den ganzen Teyg verfarren thut.

Die 58. Frag. Wirdt allein der gericht vnd geurtheylet/so mutwilliger  
vnd fürsechtlicher Weis leugt/oder auch der jenig/so auß  
Bawissenheit etwas/das der Wahrheit nicht gemäp ist/  
reden thut?

Luc. 12.  
Weichsel des  
Herz/vber  
die vndt  
den Sänder.

Antwort. Das Vertheyl des Herzen ist auch vber die/so vnwissend sind  
gen/offenbar/da er sagt: Wer den Willen des Herrn nicht weyst/vnd doch etwas  
straffwirdigs begehret/der wirdt wenig Schlag einnehmen: Jedoch ist vberal  
ein warhaffter Reu vnd Buß/gewise Vergebung der Sünden zu erhoffen.

Die 59. Frag. Wann einer im Sinn hat etwas zuthun/vnd doch  
dasselbig nicht vollbringet/wirdt er auch als ein Lugner geurtheylet?

Psaln. 7. 138.

Antwort. Wann das jenig ein Gebott Gottes ist/das er zuthun im Sinn  
hat/so wirdt er nicht allein als ein Lugner/sondern auch als ein vngehöriger  
gerichtet/dann Gott ist einer/der die Herzen vnd Nieren erforschet.

Die 60. Frag. So ihm einer fürgesetzt hat/etwas zu vollbringen  
das Gott mißfällig ist/gebürt es demselbigen/seinen bösen Fürsag  
zu ändern/oder damit er keiner Lügen bezüchtigt werde/die fürge-  
nommene Sünd in das Werk zuführen?

2. Corinth. 3.

Antwort. Seytemal der Apostel spricht/wir seyn von vns selber nit gangen  
sam etwas zugeordnet/als von vns selber/vnd der Herr selbs bekent/das er von  
ihm selber nichts thun mög: Vnd abermals sagt er/die Wort/so ich zu dir red/  
red ich nicht von mir selber. Item anderstwo: Ich bin von Himmel kommen  
nicht meinen Willen/sondern den Willen des Vatters/der mich gesandt hat/zu  
vollbringen. So gebürt einem solchen Reu vnd Leid zu haben: Erstlich darvnter  
das er von ihm selber etwas/es sey was es immer wölle/fürnehmen darff/dann  
wir sollen vns auch des Guten/auß eigener Macht vnd Gwalt nicht anmaßen.  
Nachmaln auch desto mehr/das er etwas wider den Willen Gottes zuthun be-  
schlossen hat: Das wir aber von dem jenigen/so von vns wider das Gebot  
Gottes/auß eigenem Willen zuerüchten/fürgesetzt worden/absehen sollen/wirdt  
vns durch das Exempel Petri angeleitet/der ihm selber hartnäckiger Wasch  
nam/Christus solt ihm die Füß inn Ewigkeit nicht waschen: Als er aber von dem  
Herrn darüber anhört/wo ich dich nicht waschen werd/so hast du keinen Theil  
bey mir/hat er als bald den Kopff gebrochen/vnd gesagt: Herr wasch mir nicht  
lein die Füß/sondern auch die Hand/vnd das Haupt.

Johan. 5.

Johan. 14.

Johan. 6.

Johan. 13.

Die 61. Frag. Was soll man mit dem jenigen/der weder arbeitsam  
kan/noch die Psalmen lernen wil/ansahen?

Luc. 12.  
Der vnfrucht-  
bar Baum soll  
abgehauen  
werden.

Antwort. Diweil der Herr von dem vnfruchtbar Baum gehet  
haw ihn ab/dann was thut er vergeblich das Land einnehmen? Sollen wir  
vnserm fleisch gegen ihm nichts erwinden lassen/Kommt er aber vnserm Befehl  
nach/so werde gegen ihm verfahren/als oben von dem/der in Sünden verharret  
bleibt/geurtheylet ist worden: Dann wer des Guten lâr vnd eytel ist/muß mit dem  
Sathan vnd seinen Englen die Verdammnis tragen.

Die 62. Frag. Was muß der jenig thun/so mit dem Knecht/  
der sein Pfund vndergraben/verdammt wirdt?

Matth. 25.  
Das verübene  
Pfund soll man  
vnder  
graben.

Antwort. Wer einige Gab oder Gnad Gottes bey sich selber/zu seinem eig-  
nen Nutz behält/vnd andern darmit nicht dienet/der selbig wirdt/als ein  
Knecht/der sein Pfund vndergräbet/verdammt.